

Thema:  
**Reality-TV**  
 (Video/Film/Fernsehen)

**Zielgruppe:** 6. – 12. Klasse

**Zielsetzung:** Ziel des Leitfadens ist es, sich konstruktiv mit den Hybridformaten des Reality-TVs auseinanderzusetzen. Zu diesem Zweck werden zunächst die persönliche Rezeptionsmotivation und der Medienkonsum beleuchtet und gesellschaftlich-kritische Fragen unter rechtlichen und ethischen Gesichtspunkten diskutiert. Die Schüler entwickeln eigene Ideen für ein Reality-TV-Format und setzen diese produktiv um. Zusätzlich geht es um die Wissensvermittlung technischer Grundlagen und nicht zuletzt um die reflexive Betrachtung der eigenen Wahrnehmung. Die Schüler haben die Möglichkeit, ihre Lebenswelt zu erforschen und die eigene visuelle Wahrnehmung praktisch zu erfahren. Zudem trägt der Workshop dazu bei (im Sinne einer längerfristigen generellen Zielsetzung handlungsorientierter Medienpädagogik), soziale, kommunikative und Lernkompetenzen zu fördern.

**1. TAG:**

- je 6 Unterrichtsstunden -

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Wer ist wer?	<b>Vorstellungsrunde mit der Videokamera:</b> Der Medienpädagoge stellt sich und die TLM vor. Anschließend filmen die Teilnehmer ihre eigene Vorstellung gegenseitig. Das aufgenommene Material kann auf einem Monitor kurz ausgewertet werden. Im Anschluss kann das Kennlernspiel „Ich fliege zum Mond...“ gespielt werden, um die Namen der Schüler zu festigen.	45 min  15 min
Was ist Reality-TV? Welche Merkmale sind kennzeichnend? Was ist ein Hybridformat? Welche Akteursgruppen sind bei diesem Format entscheidend? Welche grundlegenden Elemente kennzeichnet Reality-TV (z. B. Spielregeln)? Welche medienrechtlichen Bedingungen müssen beachtet werden?	<b>Reality-TV:</b> Der Medienpädagoge erarbeitet in einer Diskussionsrunde mit den Schülern die wesentlichen Merkmale des Reality-TVs. Die Schüler erhalten somit einen ersten Überblick über diese Gattung und können sich überlegen, welches Reality-TV-Format für eine spätere Umsetzung interessant wäre. Um einen Einstieg in das Thema zu erhalten, tragen die Schüler zusammen, welche Reality-Sendungen sie kennen und mögen. Ziel dieses Moduls ist es, Informationen und Wissen zu vermitteln, die Rezeptionsmotivation der Schüler zu beleuchten und ethische wie rechtliche Kritikpunkte anzusprechen.	30 min

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
<p>Wie entstehen Bilder? Auf welchen Grundlagen basieren heute moderne technische Geräte wie Videokameras? Wann und wie begann die Filmgeschichte?</p>	<p><b>Bau einer Lochkamera (Arbeitsblatt Lochkamera und Material Bausatz Lochkamera):</b> Die Schüler befassen sich mit dem Grundprinzip der optischen Abbildung und entwickeln damit ein Grundverständnis zum Verstehen (moderner) technischer Vorgänge. Mit einfachen Hilfsmitteln stellen die Schüler eine eigene Lochkamera her. Optional kann vor Projektbeginn ein qualitativ hochwertiger Lochkamera-Bausatz gekauft werden. Um die Bildentstehung in der Kamera zu verdeutlichen, kann außer dem Arbeitsblatt auch ein kurzer Videoclip verwendet werden.</p>	<p>60 min</p>
<p>Was versteht man unter Inszenierung von Authentizität? Was ist real und was fiktiv? Wie entstehen optische Täuschungen?</p>	<p><b>Optische Täuschungen:</b> Den Schülern werden mehrere Bilder gezeigt, auf denen reale wie fiktive Darstellungen zu sehen sind. Die Schüler setzen sich mit ihrer visuellen Wahrnehmung auseinander und erkennen, dass diese immer subjektiv ist. Sie erkennen, dass auch das Grundprinzip des Reality-TVs in der Inszenierung von Authentizität besteht.</p>	<p>30 min</p>
<p>Welche Radio- und Fernsehsender gibt es? Worin unterscheiden sich öffentlich-rechtliche und private Sender? Wie finanzieren sie sich? Wie unterscheiden sich ihre Programme?</p>	<p><b>Brainstorming und Sender-Kärtchen:</b> Die Schüler legen mit Hilfe verschiedener Sender-Kärtchen eine Übersicht, welche das duale Rundfunksystem widerspiegelt und erhalten am Beispiel der TLM einen kurzen Einblick in die Organisation der Rundfunkaufsicht in Deutschland.</p>	<p>30 min</p>
<p>Wie bedient man eine Kamera? Was gibt es zu beachten?</p>	<p><b>Einführung in die Video-Aufnahmetechnik:</b> Gemeinsam mit den Schülern wird überlegt, aus welchen Elementen eine Kamera besteht, wie diese samt Zubehör aufgebaut ist und funktioniert. Ihr Wissen setzen die Schüler Schritt für Schritt an der Kamera um.</p>	<p>15 min</p>
<p>Wie kann durch die Wahl der Perspektiven manipuliert werden? Wie entstehen Trickeffekte im Fernsehen?</p>	<p><b>Praktische Übungen zum Thema Trick:</b> Die Schüler experimentieren mit der Kamera. Sie führen unter Anleitung z. B. den 90°-Winkel-Trick aus (Bergsteigertrick, Wassertrick) oder machen Aufnahmen aus Frosch- und Vogelperspektive.</p>	<p>45 min</p>

**2. TAG:**

<b>Inhalte/Fragen</b>	<b>Methoden</b>	<b>Zeitaufwand</b>
<p>Warum entstehen beim Hören von Stimmen, Geräuschen oder Filmmusik Bilder im Kopf? Was für Bilder sind das? Sind es bei jedem die gleichen? Welche Gefühle weckt z. B. Filmmusik in uns und warum?</p>	<p><b>Innere Bilder:</b> Verschiedene Ausschnitte aus Filmen werden ohne Bild vorgespielt. Dabei entstehen Bilder im Kopf der Zuhörer. Diese werden beschrieben, gezeichnet oder einfach erzählt, ausgetauscht und diskutiert. Danach kann der Ausschnitt noch einmal mit Bild angeschaut werden.</p>	<p>15 min</p>
<p>Worauf muss beim Filmen geachtet werden? Welche Gestaltungsmöglichkeiten gibt es?</p>	<p><b>Film „Bildsprache im Videofilm“:</b> Die Teilnehmer sollen verschiedene mediale und künstlerisch-ästhetische Gestaltungsmittel wie Einstellungsgrößen, Perspektiven, Kamerabewegung, Licht, Geräusche, Musik, Schnitt, Montage etc. kennen lernen. Dieses neue Wissen soll praktisch an der Kamera erprobt werden.</p>	<p>30 min</p>
<p>Wann und wie oft werden welche Medien genutzt? Warum werden Medien genutzt?</p>	<p><b>Medienuhr und Diskussion:</b> Die Mediennutzung soll am Beispiel eines Wochentages mit Hilfe eines Arbeitsblattes dargestellt werden. Die entstehende Diskussion hilft dabei, sich mit dem eigenen Medienkonsum und dem der anderen kritisch auseinanderzusetzen.</p>	<p>30 min</p>
<p>Wie ist Reality-TV aufgebaut? Wodurch entsteht Unterhaltung und Spannung? In welcher Beziehung stehen die Akteure zueinander (Moderator, Kandidaten, Publikum)? Welche Gestaltungsformen in Bild und Ton sind erkennbar?</p>	<p><b>Analyse Reality-TV (Arbeitsblatt):</b> Ausschnitte von verschiedenen Reality-Formaten werden angesehen und ausgewertet. Für die Analyse auf inhaltlicher und gestalterischer Ebene kann das Arbeitsblatt genutzt werden.</p>	<p>60 min</p>
<p>Wie kann eine Idee in der Gruppe entwickelt werden, so dass daraus ein Handlungsstrang für das geplante Reality-Format entsteht? Welches Thema soll in dem Reality-Format umgesetzt werden?</p>	<p><b>Brainstorming und Ideenfindung:</b> Die Schüler wählen ein Format aus und entwickeln im Plenum oder in Kleingruppen verschiedene Ideen für das Format, tragen diese vor und stimmen darüber ab. Ziel des Moduls ist es, den Rahmen des Reality-Formats inhaltlich abzustecken.</p>	<p>30 min</p>

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Welchen Aufbau hat das gewählte Reality-Format? Was ist ein Exposee? Wie setze ich eine Idee in ein Exposee um? Welches Handlungsgerüst soll das Format haben?	<b>Erstellen eines Handlungsstrangs und Exposés:</b> Die Schüler suchen sich zum Thema passende Akteure wie z. B. Kandidaten, Moderatoren oder Publikum aus und schreiben zu jedem ein kurzes Exposee. Die Schüler entwickeln das dramaturgische Gerüst und überlegen sich, wie sie spannende Unterhaltung erzeugen. Sollte das gewählte Format eine Geschichte beinhalten, kann zusätzlich ein Storyboard entworfen werden.	60 min
Welche Spielregeln bestimmen das gewählte Reality-Format?	<b>Spielregeln:</b> Ein wesentliches Element des Reality-TVs sind die Spielregeln und damit verbunden der Wettkampfcharakter. Die Schüler überlegen sich je nach gewähltem Reality-Format im Plenum oder in Kleingruppen passende Spielregeln, an denen sich die Akteure orientieren.	30 min
Welche verschiedenen Aufgaben und Arbeitsbereiche beinhaltet die Herstellung einer Reality-Show? (z. B. Regie, Kandidaten, Kamerteam, Requisite, Maske, Tontechniker, Publikum, Moderatoren)? Wozu wird eine Klappe benötigt?	<b>Aufgaben- und Rollenverteilung für den Produktionsprozess:</b> Die Schüler überlegen, welche Arbeitsbereiche zur Erstellung einer Reality-Show notwendig sind. Es werden feste Gruppen gebildet, denen im Rahmen des Produktionsprozesses spezifische Aufgaben zukommen, z. B. Regie, Moderator, Kandidaten, Kamera, Ton, Klappe, Schnittliste, Maske und Requisite.	15 min

### 3. TAG:

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Was ist in der Planungsphase weiter zu beachten? Wie wird ein Produktionsteam koordiniert?	<b>Vorbereiten der Dreharbeiten:</b> Die Schüler arbeiten unter medienpädagogischer Anleitung selbständig. Die Rollen können besprochen und die ersten (Probe-)Aufnahmen gemacht werden. Dazu gestalten die Schüler eine Kulisse, wählen Requisiten aus und entwickeln den Drehablauf. Sie können sich in der Ausübung der verschiedenen Rollen abwechseln.	30 min
Wie wird der erstellte Handlungsstrang technisch und gestalterisch umgesetzt? Warum wird eine Szene mehrmals bzw. aus unterschiedlichen Perspektiven aufgenommen?	<b>Produktion (Dreharbeiten):</b> Die Schüler setzen in ihren Rollen den Handlungsstrang filmisch um. Dabei leitet der Regisseur die anderen Schüler an. Das geschieht am Anfang mit Unterstützung des Medienpädagogen, im Verlauf der Dreharbeiten aber immer selbständiger.	180 min

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Wie und anhand welcher Kriterien werden bestimmte Szenen für die Sendung ausgewählt?	<b>Sichten und Auswahl des Materials:</b> Gemeinsam wird das Filmmaterial gesichtet und ausgewertet. Eventuell müssen Szenen wiederholt aufgenommen werden.	60 min

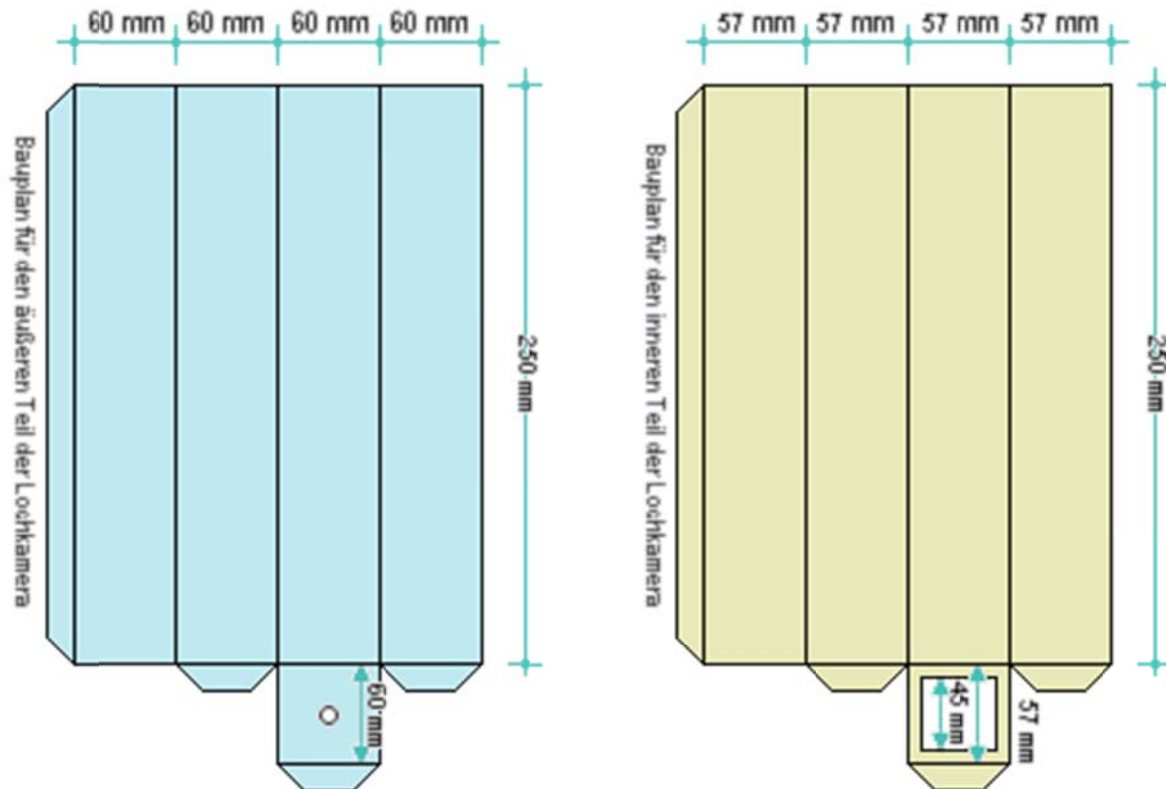
**4. TAG:**

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Welche verschiedenen Aufgaben beinhaltet die Erstellung des Reality-TV-Formates in der Phase der Postproduktion (z. B. Cutter, Musikauswahl, Erstellung des Abspanns, Marketing etc.)?	<b>Postproduktion:</b> Es werden feste Gruppen gebildet, denen im Rahmen der Postproduktion jeweils spezifische Aufgaben zukommen, z. B. Schnitt, Abspann, Trailer oder Marketing. Diese Aufgaben werden in paralleler Gruppenarbeit erfüllt.	30 min
Wie wird das Material in die richtige Form und Reihenfolge gebracht? Worin unterscheiden sich Roh- und Feinschnitt?	Die Schüler der <b>Schnittgruppe</b> schneiden nach einer <b>Einführung in das Schnittprogramm</b> die einzelnen Szenen. Erst zu diesem Zeitpunkt laufen alle Fäden der Produktionsphase zusammen. Die Schüler erkennen die Bedeutung der verschiedenen Arbeitsschritte im Aufnahmeprozess (z. B. Wiederholung von Szenen, Wechsel der Einstellungsgröße für Umschnitt) und lernen weitere Gestaltungsmöglichkeiten und -elemente kennen.	180 min
Welche Musik ist für einen Trailer geeignet? Was muss bei der Auswahl beachtet werden? Welche typischen Elemente enthält ein Trailer?	Die Schüler der <b>Trailergruppe</b> suchen passende Musik, einen entsprechenden Slogan und filmen die für den Trailer notwendigen Bilder. Dabei geht es nicht um persönliche Vorlieben, sondern um Inhalt, Bedeutung und Wirkung des Formates.	
Was beinhaltet ein Abspann? Welche Möglichkeiten existieren vor Ort?	Die Schüler der <b>Abspanngruppe</b> erstellen einen Abspann, der nicht nur die Namen der Beteiligten auflistet, sondern diese auch zeigt. Alle Schüler bekommen die Möglichkeit, sich vor der Kamera zu präsentieren.	
Welche Möglichkeiten gibt es, das Reality-TV-Format zu bewerben, um es einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen?	Die Schüler der <b>Marketinggruppe</b> beschäftigen sich mit dem Inhalt und dem Ziel des Formates und erstellen selbständig verschiedene Werbemittel, wie Plakate, eine Wandzeitung oder Flyer.	

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
<p>Wie viel Arbeit und Zeit stecken in einem Produktionsprozess? Sind die typischen Elemente des Formates enthalten? Erzielt das Format die beabsichtigte Wirkung? Hat sich der Blick der Schüler auf die Medien verändert? Inwiefern?</p>	<p><b>Präsentation und Reflexion:</b> Die Schüler schauen sich das erstellte Medienprodukt an, stellen die produzierten Werbematerialien vor und diskutieren bzw. reflektieren den Produktionsprozess.</p>	<p>45 min</p>
<p>Was hat den Schülern gefallen, was nicht? Hat die Klasse als Produktionsteam funktioniert? Was hätte anders oder besser funktionieren müssen?</p>	<p><b>Mülleimer und Rucksack:</b> Die Schüler reflektieren, wie ihnen die Woche gefallen hat: Welche Inhalte und Methoden gehören für sie in den „Mülleimer“ (negativ) und was nehmen sie im „Rucksack“ (positiv) mit?</p>	<p>15 min</p>

## Arbeitsblatt – Bau einer Lochkamera

**Aufgabe:** Baut aus schwarzem Tonpapier/Karton eine Lochkamera! Richtet euch dabei nach den vorgegebenen Werten der Abbildung! Nutzt Pergament- oder Butterbrotpapier für die kleine viereckige Öffnung!



### Was ist eine Lochkamera und wie funktioniert sie?

„Im Prinzip ist eine Fotokamera eine einfache Sache: Ein lichtdichter Raum und eine winzige Öffnung, durch die Licht von außen eindringen kann, Licht, das von Gegenständen reflektiert wird und die Reflexionseigenschaften ihrer Oberflächen als Information enthält. Macht man ein sehr kleines Loch in die Wand einer völlig abgedunkelten Schachtel, so entsteht - bei guter Beleuchtung der Außenwelt - in der Schachtel, auf der dem Loch gegenüberliegenden Wand, ein Bild der Außenwelt. Es steht auf dem Kopf und ist seitenverkehrt!

Man nennt eine derartige Schachtel "Lochkamera" oder "Camera obscura", was übersetzt so viel bedeutet, wie "dunkler Raum". Die physikalische Grundlage der "Camera obscura" besteht darin, dass Licht sich in Strahlen geradlinig fortbewegt und dabei die Helligkeit derjenigen Gegenstandsoberfläche transportiert, von der es reflektiert wird.“ (Quelle: [www.lpg.musin.de/kusem/konz/pfe/loka.htm](http://www.lpg.musin.de/kusem/konz/pfe/loka.htm))

## Arbeitsblatt – Reality-TV-Analyse

Wie ist der Name des Formats?		
Was ist Thema des Formats?		
Welche klassischen Formate wurden miteinander vermischt?		
Wird die Sendung moderiert?		
Welche Stimmung strahlt der Moderator aus?		
Welche Kandidaten treten auf?		
Was tun sie?		
Was ist für sie das Ziel?		

<p>Was erfährt der Zuschauer über die Kandidaten?</p>		
<p>Welche Musik wird gespielt? Warum?</p>		
<p>Welche Spielregeln gibt es?</p>		
<p>Wo wurden die Szenen aufgezeichnet?</p>		
<p>Wurde die Umgebung dekoriert? Wenn ja, wie?</p>		
<p>Welcher Ausschnitt gefällt dir am besten? Warum?</p>		